

Indienprojekt
„Paten indischer Kinder e.V.“
Schulpatenschaft mit der Diözese Jabua in Indien

Jeder kennt das: Man hat einen Paten, z.B. einen Taufpaten oder einen Firmpaten, also eine Patentante oder einen Patenonkel. Unsere Schule unterstützt Kinder in Indien. Wir sind Paten indischer Kinder. Wie geht das?

Unser Indienprojekt ist das offizielle soziale Projekt unserer Schule und als solches auch in unser Schulprogramm aufgenommen. Viele Klassen haben eine Patenschaft für ein Schulkind in Jabua, Indien, übernommen. Das bedeutet, jeder Schüler spendet 50 Cent im Monat von seinem Taschengeld, damit der Schüler oder die Schülerin in Indien zur Schule gehen kann. Andere Klassen machen Aktionen, die das gleiche Ziel verfolgen.

Es gibt einen Verein, der sich „Paten indischer Kinder e.V.“ nennt. Einige Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sind Mitglied in diesem Verein und helfen auch im Vorstand mit. Hauptsächlich arbeiten aber Herr und Frau Reiser für den Verein. Frau Reiser war früher stellvertretende Schulleiterin unserer Schule. Beide kümmern sich darum, dass unsere Spenden genau bei unseren Patenkindern ankommen.

Diese Kinder sind aus den ärmsten Verhältnissen, mit unserer Unterstützung können sie zur Schule gehen. In der näheren Umgebung ihrer Dörfer gibt es keine Schulen. Deshalb wohnen unsere Patenkinder in einfachen Internaten und gehen von dort aus in die Schule. Zu Hause bei den Eltern können sie sich oft nicht satt essen, weil das Geld nicht reicht. In den Internaten bekommen sie Essen, Kleidung und eine gute Schulbildung. Dadurch sind sie gesund, können lernen und finden später eine gute Arbeit. Sie verdienen dann selbst Geld und können damit auch ihrer Familie helfen. Unsere Unterstützung ist langfristig wirksam nach dem Motto:
„Gib mir einen Fisch und ich habe heute zu essen.
Lehre mich fischen und ich habe jeden Tag zu essen.“

Alle Spenden kommen den Kindern ohne Abzug für Verwaltungskosten etc. zugute. Der Verein „Paten indischer Kinder e.V.“ (www.paten-indischer-kinder.de) sorgt für einen engen Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort.

Eltern, die gerne selbst ein Patenkind unterstützen möchten, können sich an uns wenden.